

Papst nennt Trumps Deportation von Einwanderern eine Schande

Papst Franziskus bezeichnete die geplanten Abschiebungen von Einwanderern durch Trump als „Schande“. Er betonte, dass diese Maßnahmen die Schwächsten treffen und nicht der richtige Weg seien.



Papst Franziskus hat die Pläne des US-Präsidenten Trump zur **Abschiebung von Einwanderern** als eine „Schande“ kritisiert.

Kritik an der Einwanderungspolitik

In einem Interview mit einem italienischen Fernsehsender sprach der Papst über die Pläne der bevorstehenden Trump-Administration, undocumented immigrants mittels **aggressiver Einwanderungsdekrete** auszuweisen. „Wenn dies wahr ist, wäre es eine Schande, denn die armen Menschen, die nichts zu verlieren haben, sollen die unbezahlte Rechnung begleichen. So

löst man keine Probleme“, sagte Franziskus in dem Interview am Sonntag.

Ein Herz für Migranten

Der Papst hat sich während seines Pontifikats stets für Migranten eingesetzt und betont, dass sie willkommen geheißen und in die Gesellschaft integriert werden sollten. Dieses Thema liegt ihm auch persönlich am Herzen. In seiner **neuen Autobiografie** erinnert sich Franziskus daran, dass seine Großeltern und sein Vater 1927 mit der Principessa Mafalda von Italien nach Argentinien segeln wollten, das Schiffsunglück jedoch viele Leben kostete. Sie machten später eine weitere Überfahrt.

Spannungen mit der Trump-Administration

Franziskus deutete an, dass er bereit ist, kritisch gegenüber der neuen Trump-Regierung zu sein. Dies verdeutlicht sich durch die Ernennung von **Kardinal Robert McElroy** als den nächsten Erzbischof von Washington, DC. McElroy bezeichnete massenhafte Abschiebungen von Einwanderern als „unvereinbar mit der katholischen Lehre.“

Weitere Stimmen gegen die Deportationspläne

Am Sonntag kritisierte auch Kardinal Blase Cupich aus Chicago **die Deportationspläne**. Bereits 2016 hatte Franziskus den damaligen Präsidentschaftskandidaten Trump als „**nicht christlich**“ **bezeichnet** aufgrund seiner antizugangsorientierten Ansichten.

Ernennung neuer Führungspersönlichkeiten

Während des Interviews erklärte der Papst zudem, dass er eine Nonne, Schwester Raffaella Petrini, zur Präsidentin der

Kommission, die den Staat Vatikanstadt verwaltet, ernennen wird. Petrini wird im März die Rolle des Kardinals übernehmen und folgt auf die Entscheidung des Papstes, zu Beginn des Monats die erste **weibliche Leitung eines vatikanischen Departments** zu ernennen.

Gesundheitszustand des Papstes

Abschließend berichtete der Papst, dass sein Arm, **der nach einem Sturz in einer Schlinge lag**, sich nun besser bewegt.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at